

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Verkehr am Montag, dem 24.02.2020, ab 18:00 Uhr in der Kreisverwaltung in Burg, Bahnhofstraße 9, Haus 2, Raum 1.15

Anwesenheit der Mitglieder des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Verkehr

CDU-Fraktion

Herr Matthias Fickel

Fraktion SPD/FDP

Herr Heinz Baltus

Herr Torsten Kahlo

CDU-Fraktion

Herr Norbert Müller

Fraktion AfD/Freie Wähler-Endert

Herr Phillipp-Anders Rau

Fraktion Wählergemeinschaften Jerichower Land

Herr Jens Hünerbein

Fraktion DIE LINKE

Herr Mario Langer

sachkundige Einwohner

Herr Frank Weigl

von der Verwaltung

Herr Dr. Steffen Burchhardt

Herr Stefan Dreßler

Frau Cornelia Weise

es fehlt/ fehlen:

sachkundige Einwohner

Herr Denny Hitzeroth entschuldigt

Herr Wulf Hoffmann entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einberufung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2019 - öffentlicher Teil -
5. Information zu Bauvorhaben 2020
6. Außerplanmäßige Auszahlung für die K 1210 Brücke Gütter **01/67/20**
7. Außerplanmäßige Auszahlung für die Europaschule Gymnasium Gommern (STARK V) 1. BA **02/69/20**
8. Information durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt zum Straßenprogramm 2020
9. Bericht der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt zum Straßenbegleitgrün
10. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

13. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2019 - nicht öffentlicher Teil -

14. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
15. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

16. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Einberufung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen sei. Die Beschlussfähigkeit sei mit 7 von 7 Ausschussmitgliedern gegeben.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Hörold von der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt als Regionalleiter für den Bereich des Landkreises.

Herr Fickel begrüßt Herrn Weigl, der an der heutigen Sitzung erstmals als sachkundiger Einwohner teilnimmt. Der Ausschussvorsitzende nimmt somit die Verpflichtung von Herrn Weigl vor.

„Hiermit verpflichte ich Sie als beratendes Mitglied im Ausschuss für Bau, Wirtschaft und Verkehr und belehre Sie über die Pflichten gemäß der §§ 30 und 32 bis 34 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt.“

Herr Weigl nimmt die Verpflichtung an. Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Weigl als sachkundiger Einwohner des Ausschusses und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung einstimmig bestätigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur Einwohnerfragestunde ein Bürger anwesend ist.

Herr Weinert kommt aus Möckern und ist Mitglied des Stadtrates von Möckern. Im Zuge der angekündigten Maßnahme Neubau der Ihlebrücke in Friedensau gibt es im Umkreis von Möckern etwas Aufruhr. Es wird Unverständnis dahingehend geäußert, dass die Baumaßnahme über ein halbes Jahr angekündigt sei und dass es letzten Endes für die dort Arbeitenden, die über diese Brücke müssen, fast unzumutbare Umwege gibt. Herr Weinert stellt die Frage, ob es noch Alternativen gebe, welche man den Bürgern, die aus Richtung Möckern, Hohenziatz, Lübars, Loburg kommen, anbieten kann. Wie z. B. eine Abstellfläche für die Fahrzeuge oder ob man mit relativ wenig Aufwand über die Ihle eine Brücke baut, die zumindest dann für die Fußgänger passierbar ist. Herr Weinert bittet um eine Stellungnahme.

Herr Dreßler beantwortet das Anliegen von Herrn Weinert, dass auf der Tagesordnung noch ein Punkt zu dieser Thematik besprochen wird und Herr Weinert deshalb gerne weiterhin an der Sitzung teilnehmen solle. Die Frage zur Fußgängerbrücke wird von Herrn Dreßler gleich beantwortet. Diese Brücke ist in der Ausschreibung enthalten. Seit Beginn der Planung sei eine Fußgängerbehelfsbrücke vorgesehen, um Fußgängern und auch Radfahrern einen Übergang über die Ihle zu ermöglichen. Auch soll es die Möglichkeit geben, die Fahrzeuge, bspw. am Fahrzeugrand der Kreisstraße abzustellen. Der Platz dafür müsse allerdings noch abgestimmt werden.

Da keine weiteren Einwohneranfragen vorliegen, wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

TOP 4

Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2019 - öffentlicher Teil –

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die Niederschrift keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen. Der Ausschuss **beschließt** die Niederschrift **einstimmig**.

TOP 5

Information zu Bauvorhaben 2020

Eingangs erläutert Herr Dreßler den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Auswirkungen des Haushaltes 2020 und des Finanzplanes 2020 bis 2023. Im Zuge der Diskussion um die Kreisumlage musste durch die Verwaltung nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht werden. Insbesondere bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen gab es massive Kürzungen. Gegenüber der Haushaltsanmeldung wurden bei der geplanten notwendigen Unterhaltung der Gebäude Kürzungen allein für das Jahr 2020 iHv. von 707.000 EUR vorgenommen. Im Gesamtzeitraum des Finanzplanes von 2020 bis 2023 sind es in Summe 2,968 Mio. EUR, die bei der Unterhaltung gestrichen werden mussten. Konkret sieht es so aus, dass bspw. in den Schulen nur noch Mittel für die Wartung der technischen Anlagen bereitstehen, um den laufende Betrieb aufrechtzuerhalten. Maler- und Fußbodenarbeiten finden in den Schulen in den nächsten 4 Jahren so gut wie nicht mehr statt. Bei der Unterhaltung der Kreisstraßen war der beantragte Haushaltsansatz 1,35 Mio. EUR, der auf 1,00 Mio. EUR (- 350 T EUR) reduziert wurde. Aus Sicht der Verwaltung sollte dem Unterhaltungsbedarf der Gebäude und Straßen in Trägerschaft des Landkreises ausreichend Rechnung getragen werden. Geplante größere Maßnahmen für 2020 werden von Herrn Dreßler anhand der Präsentation (Anlage 1) erläutert.

Diese sind Gymnasium Genthin

- Umbauarbeiten Heizungsanlage und Abbruch Haus 2 sowie Nacharbeiten an der Sporthalle
Sekundarschule Gommern

- Sanierung der Regenentwässerung

Verwaltungsgebäude in der Alten Kaserne 9

- Erneuerung der maroden Elektroanlage
- Umsetzung gesetzlicher Brandschutzvorgaben

Berufsbildende Schulen „Conrad Tack“ und weitere Schulen

- Umstellung Sporthallenbeleuchtung auf LED
- K 1237 Dornburg-Prödel
- K 1208 Kolonie – Regenentwässerung
- K 1183 Fruchtstraße – Deckensanierung

Weiterhin erfolgen Erläuterungen zu den Hochbaumaßnahmen durch Herrn Dreßler und vom LR wie:

- Ersatzneubau Haus II Bismarck-Gymnasium Genthin
- Gymnasium Gommern
- Verwaltungsgebäude, Alte Kaserne 9
- Verwaltungsgebäude Genthin, Brandenburger Straße
- Sekundarschule „F.A.W. Diesterweg“ Burg
- Sekundarschule „Am Baumschulenweg“ Genthin

Herr Baltus möchte wissen, warum die freien Dachflächen des Gymnasiums Gommern nicht für Photovoltaikanlagen genutzt werden.

Herr Hünerbein antwortet, dass die angrenzende Sporthalle eine Sporthalle der Stadt Gommern sei und die Kosten für eine eigene Photovoltaikanlage für die Stadt nicht finanzierbar waren, diese Dachfläche wurde daher für PV vermietet.

Herr Dreßler antwortet weiterhin, dass bei Bauvorhaben des Landkreises eine Prüfung zum Einsatz erneuerbarer Energien stattfindet und im Ergebnis dieser Betrachtungen bspw. auch PV-Anlagen zum Einsatz kommen. In Gommern gab es keine/n Notwendigkeit/ Bedarf. Bei der Baumaßnahme in der Alten Kaserne 4 bspw. kommt eine PV zum Einsatz, beim Ersatzneubau des Hauses II Gymnasium Genthin ebenfalls.

Abschließend erfolgen noch Erläuterungen durch Herrn Dreßler zu den Tiefbaumaßnahmen

- K 1220 OL Pöthen
- K 1183 Holzstraße
- K 1006 Ihlebrücke Friedensau

Zur Ihlebrücke Friedensau gibt Herr Dreßler ausführliche Erläuterungen, um die Einwohneranfrage von Herrn Weinert zu beantworten. Eingehend wurden die Ergebnisse der Variantenprüfungen zur Vermeidung einer Vollsperrung erläutert. Aufgrund der Rahmenbedingungen vor Ort kann keine Behelfsbrücke für PKW errichtet werden bzw. ist auch kein Ersatzneubau an anderer Stelle und Beibehaltung der alten Brücke während der Bauzeit möglich.

Während der Bauzeit werde es aber eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer geben und man hat die geplante Bauzeit deutlich gestrafft.

Herr Fickel habe der Presse entnommen, dass es zu dem Bauvorhaben der Ihlebrücke Friedensau Verwirrungen gegeben habe. Er äußert, dass es nicht dazu gekommen wäre, wenn man die heute von Herrn Dreßler vorgenommen Erläuterungen den Bürgern und der Stadt Möckern zur Information gegeben hätte.

Herr Dreßler antwortete, dass man zur Brückenbaumaßnahme in engem Kontakt zur Stadt Möckern steht und es im Vorfeld mehrfache Berichterstattungen dazu gab. Sicherlich hat das Verschieben der Baumaßnahme in dieses Jahr dazu geführt, dass nicht mehr alle Informationen so präsent sind.

Herr Hünerbein fragt Herrn Weinert, ob dies ein Kompromiss wäre mit dem man interimsmäßig umgehen könne.

Herr Weinert antwortet, dass die anfahrenden Bürger aus Richtung Möckern mit so einem Kompromiss zufrieden seien. Er gehe jedoch davon aus, dass sicherlich die lange Bauzeit bemängelt werde.

Herr Dreßler erklärt, dass die 6-monatige Bauzeit zur Umsetzung der Baumaßnahme benötigt werde und bei der Planung und Ausschreibung auf eine kurze Bauzeit geachtet wurde.

Zur Maßnahme Brücke Gütter nimmt Herr Dreßler Erläuterungen vor.

Herr Rau möchte wissen, ob es richtig sei, dass die Brücken anschaulich verdeutlichen, was bei den Schulen bei einer unterlassenen Instandhaltung droht

Herr Dreßler erklärt, dass gerade Betonbrücken, wie die Brücke bei Gütter, aufgrund von Alterung und Korrosion der Bewehrung einem besonderen Verschleiß unterliegen.

Die Frage von Herrn Fickel beantwortet Frau Weise und erläutert, dass aufgrund der zur Verfügung gestellten Mittel diese Maßnahme vorgezogen werde.

Herr Hünerbein sieht die Maßnahme als unstrittig, möchte wissen, ob sich dann die geplanten Mittel für 2021 entsprechend verringern?

Herr Dreßler antwortet, dass für die investive Brückenbaumaßnahme im Haushalt 2021 Planungskosten und für das 2022 die bauliche Umsetzung enthalten seien. Die Maßnahme wird um ein Jahr vorgezogen, dies wird dem LVwA als Maßnahme für die Verwendung dieser zu-

sätzlichen Mittel aus dem Mehrjahresprogramm 2019 angezeigt und dann können diese Mittel verwendet werden.

Herr Hünerbein macht ausdrücklich und aus Erfahrung darauf aufmerksam, dass nicht aufgrund dieser Maßnahme und einer erteilten oder nicht erteilten Kreditermächtigung eine andere Maßnahme, hier insbesondere die Maßnahme Pöthen dann zum Opfer fällt. Dagegen würde er ausdrücklich intervenieren.

Darauf antwortet Herr Dreßler, dass das Vorziehen der Brückenmaßnahme Gütter mit der Kämmerei abgestimmt sei.

Weiterhin erläutert Herr Dreßler die anstehenden Baumaßnahmen für die Wertstoffhöfe Burg und Genthin sowie für die Grünschnittplätze, die noch herzurichten seien.

Zu der Maßnahme Freiheitstraße in Loburg erfolgen von Herrn Dreßler noch abschließende Erläuterungen. Es ist vorgesehen, dass diese Maßnahme im April fertiggestellt werde.

Herr Hünerbein erkundigt sich nach dem vom Landkreis eingeplanten Volumen für die allgemeine Straßenunterhaltung.

Herr Dreßler antwortet, dass dem Landkreis mit der Bestätigung des Haushaltes für 2020 für die Werterhaltung und Instandsetzung seiner Kreisstraßen insgesamt 1,00 Mio. EUR zur Verfügung stehen.

Herr Langer möchte wissen, ob für die Außenanlage der neuen Rettungswache in Gommern Maßnahmen vorgesehen seien.

Herr Dreßler antwortet, dass dazu keine Angaben gemacht werden könne, da dies in der Zuständigkeit des DRK liege.

TOP 6

01/67/20

Außerplanmäßige Auszahlung für die K 1210 Brücke Gütter

Zur Beschlussvorlage gibt es keine Fragen.

Die Beschlussvorlage 01/67/20 Außerplanmäßige Auszahlung für die K 1210 Brücke Gütter wird **einstimmig** in den Kreisausschuss **übererwiesen**.

TOP 7

02/69/20

Außerplanmäßige Auszahlung für die Europaschule Gymnasium Gommern (STARK V) 1. BA

Zur Beschlussvorlage gibt es keine Fragen.

Die Beschlussvorlage 02/69/20 Außerplanmäßige Auszahlung bei der Buchungsstelle 21710200.096201 (Tiefbau), Investitionsnummer GLM-361 für 2020 in Höhe von 115.000,00 Euro wird **einstimmig** in den Kreisausschuss **überwiesen**.

TOP 8

Information durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt zum Straßenprogramm 2020

Herr Dreßler stellt Herrn Hörold vor: Herr Hörold ist seit wenigen Monaten der neue Leiter Landesstraßenbaubehörde für den Regionalbereich Mitte und zuständig für alle Baumaßnahmen an Landes- und Bundesstraßen u. a. für den Landkreis Jerichower Land. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Herrn Hörold und dem Landkreis.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Hörold für sein Kommen und übergibt das Wort für Erläuterungen zum Straßenprogramm 2020

Erläuterungen von Herrn Hörold:

Es ist ersichtlich, dass die Situation von Baustellen und die Umsetzung von Bauprogrammen in den letzten Jahren immer kritischer in der Öffentlichkeit verfolgt werden. Deshalb werden Informationen von der Landesbaubehörde an die Gremien gegeben und in den Kreisbehörden Abstimmungen vorgenommen.

In diesem Jahr werden ca. 50 Mio. EUR umgesetzt im Landkreis Jerichower Land und Landkreis Börde. Da es noch keinen Landeshaushalt gebe, sind die Landesmaßnahmen noch vorbehaltlich des Landeshaushaltes.

Anhand der Präsentation gibt Herr Hörold Informationen und einen Überblick zum zeitlichen Ablauf zu den geplanten Maßnahmen im Jahr 2020 (Anlage 2). Zur Straßenmeisterei Körbelitz informiert Herr Hörold, dass am 5. März das Vorstellungsgespräch zur Nachbesetzung der Stelle des Leiters der Straßenmeisterei geführt werde.

Herr Hörold sei es wichtig, den Bauausschuss über die geplanten Maßnahmen zu informieren.

Herr Hünerbein erkundigt sich nach der vorgesehenen Maßnahme Vehlitz B 246a, die hier nicht erwähnt wurde.

Herr Hörold antwortet, dass aufgrund des Vorbereitungsstandes noch nicht gesagt werden könne, ob diese Maßnahme in diesem Jahr erfolge.

Herr Langer bittet darum, dass die Unterlagen zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Herr Hünerbein erkundigt sich zum Radwegebau, ob es hierzu noch etwas Landes- oder Bundesstraßenbegleitendes gebe.

Herr Hörold antwortet, dass dies noch etwas dauern werde.

Eine weitere Nachfrage von Herrn Hünerbein bezieht sich auf die Ortsumgehung B 184.

Herr Hörold erläutert, dass hierzu am 2. April die Informationsveranstaltung und im Vorfeld für die Verwaltung der Termin am 24. März vorgesehen sei.

Herr Fickel möchte wissen, weshalb es nicht möglich sei, Straßen im 3-Schicht-System zu bauen. In anderen Branchen werde auch im 3-Schicht-System gearbeitet.

Herr Baltus antwortet, dass dies eine Kapazitäts- und Kostenfrage sei.

Herr Hörold erläutert hierzu, dass es drei Baubetriebsphasen und eine einheitliche Vorgabe im Bundesgebiet gebe. Ein wichtiger Punkt sei die finanzielle Frage und dass die Bauunternehmen mit vielen Subunternehmen arbeiten, die dann auch mit einbezogen werden müssten.

Herr Langer bringt zum Ausdruck, dass er nicht verstehe, dass beim Bau von Straßen keine Radwege eingeplant werden. Beim Bau einer Brücke, z. B. Ortsumgehung Gommern, sollte doch das Geld dafür eingeplant werden. Nachträglich besteht bei einer Brücke nicht die Möglichkeit für einen Radweg. Seine weitere Frage bezieht sich auf das Aufstellen von 3 Ampeln und weshalb kein Kreisverkehr (keine Standzeiten, kein Co²-Ausstoß) gebaut werde.

Herr Hörold antwortet, dass es beim Brückenbau bereits ein Umdenken gebe und bei Ersatzneubauten bei der Planung geprüft werde, ob es nach dem Radwegebedarfsplan Bedarf für einen Radweg gebe. Zum Kreisverkehr erklärt Herr Hörold, dass dies eine Investitionsfrage sei. Hier gebe es eine Ermittlung der Qualitätsstufe. Mit der Qualitätsanforderung stellt sich die Kosten-Nutzen Frage.

Herr Rau glaubt zwar, dass dies in Deutschland nicht möglich sei, weiterhin glaubt er aber, dass dies ein deutsches Problem sei. Da er sehe, dass in anderen Ländern ein 3-Schicht-System im Straßenbau möglich sei.

Herr Hörold erklärt, dass dies in Deutschland nur in einem ganz begrenzten Bereich möglich sei und nur im Einzelfall zur Anwendung kommt, da mit allen Zulieferern und den weiteren am Bau Beteiligten besondere Abstimmungen für einen Baubetrieb rund um die Uhr getroffen werden müssten. Die Bauwirtschaft und auch die Landesstraßenbaubehörde sieht dies deshalb kritisch.

Herr Kahlo greift die von Herrn Langer angesprochenen Kreisverkehre auf und antwortet, dass diese Variante damals eingebracht wurde, aber leider nicht berücksichtigt wurde.

Der Ausschussvorsitzende beendet diesen TOP.

TOP 9

Bericht der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt zum Straßenbegleitgrün

Hierzu gibt Herr Hörold anhand einer Präsentation (Anlage 3) Informationen. Hier gehe es um Bäume um straßenbegleitendes Grün. Herr Hörold gibt Erläuterungen zu den Punkten: 1. gesetzliche Grundlagen, 2. Streckenkontrolle, Baumkontrolle, Baumschauen, 3. Baumfällungen, Ersatzplantungen und 4. Aktuelle Bilanz für den Landkreis Jerichower Land.

Zu 3. stellt Herr Fickel die Frage zu den Ersatzplantungen, ob dies Landesrecht oder Bundesregelungen sei.

Herr Hörold erläutert, dass die Ersatzplantungsthematik immer irgendwie ein Kompromiss sein müsse. Diese Thematik werde die Landesstraßenbaubehörde auch am 10. März mit der Unteren Naturschutzbehörde besprechen, weil dort auch über die Obere Naturschutzbehörde und das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft entsprechende Vorgaben bestehen.

Zu den Schutzeinrichtungen gibt es Regelungen in Sachsen-Anhalt, die im Sinne einer inhaltlichen Auseinandersetzung zwischen Verkehrsministerium und Umweltministerium entstanden sei, um dem Schutz von Alleen und den Anforderungen aus der Richtlinie für die passiven

Schutzeinrichtungen gerecht zu werden. Damit wurde eine Regelung für Sachsen-Anhalt geschaffen, wie mit Ersatzpflanzungen in vorhandenen Alleen umzugehen sei.

Herr Müller bringt die vielen schiefstehenden Bäume an der B1 Burg-Genthin zur Sprache. Diese Bäume stehen sehr dicht an der Straße und er sei der Meinung, dass hier nicht nur der Naturschutz, sondern auch der Menschenschutz an erster Stelle stehen müsse. Besonders bei Sturm sei dies gefährlich. Hier müssten Ersatzpflanzungen mit größerem Abstand zur Straße vorgenommen werden.

Herr Hörold erklärt zur Thematik, dass durch die regelmäßigen Baumkontrollen sichergestellt sei, dass diese Bäume regelmäßig kontrolliert werden. Die Bäume seien erfasst und werden durch zertifizierte Baumkontrolleure überprüft.

Weitere Erläuterungen werden durch Herrn Hörold vorgenommen über die noch ausstehenden Nachpflanzungen. Auch dies solle am 10. März mit der Unteren Naturschutzbehörde besprochen werden, um einvernehmliche Lösungen zum Abbau der „Baumschulden“ zu finden.

Herr Dreßler erklärt, dass diese Thematik auf Wunsch auf die Tagesordnung genommen wurde, da die Meinung vertreten werde, dass in Brandenburg mehr Ersatzpflanzungen als im Landkreis Jerichower Land vorgenommen werden. Dass dies nicht so sei, habe Herr Hörold anschaulich dargestellt. Die Ersatzpflanzungen seien nicht nur teilweise für Außenstehende nicht immer wahrnehmbar, da sie eben nicht nur an den Straßen, sondern auch an anderen speziell festgelegten Stellen erfolgen. Herr Langer bestätigt, dass die Ersatzpflanzungen nicht nur an den Straßen vorgenommen werden. Dies sei auch auf anderen Flächen möglich.

Herr Baltus fragt noch einmal nach, ob es richtig sei, dass auch auf privaten Flächen Ersatzpflanzungen durchgeführt werden können.

Dies bejaht Herr Hörold.

Herr Fickel möchte noch wissen, ob die Ersatzpflanzungen dann auch im Landkreis Jerichower Land vorgenommen werden oder ob dies auch in einem anderen Landkreis erfolgen könne:

Herr Hörold antwortet, dass die Unteren Naturschutzbehörden von den Oberen Naturschutzbehörden angehalten werden, die Ersatzpflanzungen in ihrem Landkreis vorzunehmen.

LR macht deutlich, dass es im Interesse der Bürgermeister und auch des Landkreises liege, dass die Ersatzpflanzungen in der Region erfolgen. Deshalb sei man für jeden Hinweis dankbar.

Herr Hünerbein weist darauf hin, dass es nicht daran liege, dass Ersatzpflanzungen nicht gewollt seien, sondern die Flächen seien das Problem.

Herr Hörold erklärt, dass diese Problematik bei großen Baumaßnahmen im Verfahren geregelt wird.

Hierauf gibt Herr Rau zu bedenken, dass es Konflikte mit den landwirtschaftlichen Flächen gebe, wie z. B. in Vehlitz. An den landwirtschaftlichen Wegen stehen keine Bäume und man habe keine Einflussmöglichkeit, dort Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Diskussion und bedankt sich bei Herrn Hörold für die umfangreichen Ausführungen.

TOP 10

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

Der LR informiert über einen Besuch des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Hohenbellin (Gemeinde Jerichow), Herrn Bunjes. Herr Bunjes hat dem Landkreis eine Unterschriftensammlung zu einem Teilstück der Kreisstraße K 1013 übergeben.

In einem intensiven Gespräch mit LR und Herrn Dreßler wurde Herrn Bunjes dargestellt, dass der Wunsch der Bürger nachvollziehbar sei, die gewünschte provisorische Ausbesserung durch Aufbringen eines Asphaltbelages auf der Kopfsteinpflasterstraße sei aber nicht zielführend, da sich dadurch mittelfristig der Zustand der Straße nur verschlechtern würde. Da die Straße kein großes Verkehrsaufkommen aufweist, sei sie nicht auf der aktuellen Prioritätenliste und es werde derzeit auch keine Möglichkeit gesehen, diese Maßnahme vorzuziehen. Herrn Bunjes wurde weiterhin die Bereitschaft erklärt, bei Bedarf für einen Gesprächstermin vor Ort mit den Bürgern zur Verfügung zu stehen.

Für Herrn Fickel käme als Abweichkriterium von der mit dem Kreistag abgestimmten Prioritätenliste nur in Frage, wenn Widererwarten größere bauliche Probleme auftreten, die bei der Erstellung der Prioritätenliste noch nicht absehbar waren.

Vom LR werden Erläuterungen zur Prioritätenliste gegeben und erläutert, dass die vom Land für Kreisstraßen bereitgestellten investiven Mittel nur rund 1 Mio. EUR betragen, dem allerdings Abschreibungen in Höhe von 2,5 – 3 Mio. EUR gegenüberstehen. In dieser finanziellen Situation können die Bedarfe und Wünsche der Bürger nicht erfüllt werden.

Da Herr Hünerbein diese Kreisstraße nicht kenne, fragt er nach dem Vergleich des Zustandes mit der Kreisstraße von Ladeburg nach Dalchau.

Herr Dreßler erläutert, dass es sich bei der in Rede stehenden Unterschriftenaktion um die letzten 210 m freie Strecke der K 1013 vor dem Ortseingang von Hohenbellin handelt. Dieses Teilstück ist aus Kopfsteinpflaster hergestellt, größere Schäden bzw. ein Handlungsbedarf gebe es aktuell aber nicht. Bei einer Sanierung müsste das Teilstück grundhaft ausgebaut werden.

Der Ausschussvorsitzende beendet den Tagesordnungspunkt

TOP 11

Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

TOP 12

Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:03 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

TOP 13

Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2019 - nicht öffentlicher Teil -

Gegen die Niederschrift vom 22.10.2019 gibt es keinen Einwand.

Einstimmig wird die Niederschrift genehmigt

TOP 14

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

Der Landrat hat keine weiteren Informationen.

TOP 15

Anfragen und Anregungen

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Öffentlicher Teil

TOP 16

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende stellt um 20:06 Uhr die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 17

Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:07 Uhr.

Matthias Fickel
Vorsitzender

Protokollführer